

# Bericht um ehrenamtlich arbeit in Bystrinski park

Adam Elliott, Cambridge

Mein reise zu Russland war ein erfolg. Erstlich habe ich es gemacht, leben drei monade und zuruck kommen lebendig. Es hat gebraucht veile anstrengung und geduld zu alles vereinbaren. Sachen wie das visum zum beispiel. Und dan am ende aeroflot hatte mein flug wechseln zu ein tag fruher. Es war ein wirklich eile und ich habe nicht geschlaft uber zwei tagen. Es ist fast ein wunder ich habe der flug nach Moscow gemacht.

De nach haben sachen viele mehr ruhig gegangen. Ich habe kein problem in Moscow und ich habe Igor Anatoliavich getroffen in Elizowo de nach ein nett flug.

Es war faszinierend zu fahren herum Petropavlosk welches ist so anders von ein stadt in Europa. Es ist ein belebt platz. Das war ein hohepunkt von mein reise. Es ist ein moderne stadt aber auch ein grenze stadt wo leute kaufen sachen bevor gehen zuruck ins wild. Es gibt auch der hafen und schiffen und die marine. Ich bin sicher es ist auch sehr farbig bei nacht. Auch kann sein kein stadt in die welt mit ein mehr schon und spektakular lage. Die bergen, die vulcan und das bucht sind schon.

Ich habe der reise nach Esso auch genesist. Ich wurde veloren alien in Kamchatka. Es war alle der unterschied zu haben Igor Anatoliavich fur unsere frendenfuhrer. Esso gefeldt mir sehr viel. Es ist nicht wie stadten in Europa. Ich war sehr beeindruckt von dem bau des hausen. Auch die schone garten wachsen blumen und gemussen und die schon aussicht von die bergen. Es war faszinierend zu treffen die einheimische leute besonders die Evenis. Obwohl naturlich sie leben in die moderne welt wie uns ich fuhrer mich mich sie sind etwas mehr eng zu die natur in ihre blut oder etwas. Es war mir ein ehre zu sein am die Eveni neu jahr feier nahe Anafgai kurzlich de nach mein ankunft. Es sit wunderbar zu sehen wie sie behalten ihr sprach und kultur so lebendig. Diese muss sein ein gute beispiel zu minderheit leute uber die ganz welt.

Ich war beeindruckt mit wie die Russische leute sind so stolz und patriotisch und am selbst zeit glucklich zu umarmen ausslandisch idee.

Ich war beeindruckt mit veile sachen – Brot, Eis, technik, gebaude, restaurant, pferde, fisch, fluss etc.

Kamchatka ist wunderbar naturlich weil so veil ist nicht andert bei menschlich activitaat. Wahrseinlich Bystrinski gebeit hatte aussehen der gleich wie jetz 2000 jahr vor. Das ist ein inspiration zu sehen weil in Europa es gibt wenig von natur.

Hoffendlich deise beginnt zu wechseln.

Ich habe gross respekt fur die leute wie leben da. In Esso es gibt ein echt gemeinde geist und zusammenheit.. Alle gehen zum feier und disco jung und alt zuzammen.

Ich habe veile arbeit gemacht. Auch habe ich probiert zu Deutsch und Russisch lernen.

Hauptsachlich ich war loch graben und arbeiten mit holz. Ich war nicht wirklich ueberfordert. Ich glaube ich war ein gute arbeiter. Manchmal haben wir sehr viel gearbeitet. Anderer zeit es hat gegeben nicht viel zu tun. Ich war begrenzt bei mein schlecht Russisch. Daniell, Judith und Kristoff haben mir veil gehilft.

Wenigstens habe ich gute ausfuhren in bier und vodka trinken.

Das kinder lager war ein vollstandig erfolg. Es war von die kinden das ich habe die meisten Russisch gelernt. Sie waren ein wunderbar und frohlich staude. Ich konnte mich besser gesellig sein und mitmachen kinder activitat.

Mein arbeit bestehen auf gebaude arbeit. Es war gut zu sehen wie sie bauen hause in Kamchatka weil der art und weise und konstruktion ist sehr unterscheidlich und sie müssen die winter standhalten.

Ein tag haben wir hilfen zu bauen eine traditional yurtta. Deises sind ausgezeichnet. Wir haben etwas gesehen in Anafgai. Die leute sind behaltet warm darin oder auch kuhl wann die wetter ist heiss. Sie sind auch frei von mukken.

Die mukken war die schlechtest sache in Kamchatka besonders weil es gibt billionen in sommer. Aber sie sind nicht so schlecht de nach lernen wie zu ihnen behalten weg mit kleiden und krem.

Es ist wunderbar zu spazieren herum und sehen die blumen und vegetation und geschopfen. Mein privaatlehrer ist ein entomologist und er wurde in ekstase sein. Immer ich war getroffen fremd insekt und kafer und spinner. Es war wunderbar zu sehen alle die wild blumen und dan alle die beren. Einige mal haben wir beren sameln gehen

Ich habe nur ein bar gesehen. Es war ein kilometer weg aber ich war noch egoistischlich hoffnungsvoll ich konnte schneller als Kristoff laufen.

Es ist eben nett zu sehen die tote baumen verwelkt und gewingend und gebleicht. Nichts ist berührt bei leute.

Immer haben wir gute essen. Die mensch in Esso war wirklich gastfreundlich und grosszuzig. Mein leiblings ist peroshki.

Mein reise war sehr gut aber nich alles war shlicht segeln. Manchmal es war schwer mit veil missverständnis. Zu schnittern ein lange geschikte kurz ich wunsche nicht zu sprechen über negativ sacher. Schweirig zeit war unvermeidlich. Welches negativs sind einfach ubergewicht bei positiv sacher. Ich bin sicher ich habe viel fehler gemacht aber ich habe immer respekt gehabt.

Ich war beide traurig und glucklich zu lassen Esso. Ich wunsche ich konnte langer bleiben oderzuruck gehen ein tag. De nach drei monade es war ein schade zu lassen wann ich habe beginnt zu mein fuss finden und wann ich habe freunde gemacht. Auch de nach drei monade habe ich ein bischen Russisch gelernt.

Wann ich habe zuruck gekommen ich war schnell ubewaltiget bei der ratrenne von kapitalist leben. Ich habe fast mein haus verlieren wegen ich war in Russland und ich war von der universitaat verweisen und alle mein geld was weg.

Mann einfach streiten mein reise war ein verschwendung von geld und fluzeug benzin. Ein Russisch mann konnte mein arbeit gemacht. Aber wann ich habe erstlich gehort von diese gelegenheit von Johannes ich einfach konnte nicht nein sagen. Ich konnte auch neimals bedauern gehen.

Es war ein gross arbentauer gehen nach Kamchatka fur drei monad und ich habe gut gemacht zu alles schaffen. Ich hoffe wirklich ich habe ganz gut gamacht und nicht der stiftung entauschen.

Zuletzt muss ich sagen ein sehr gross danke nach jeder besonders Johannes und Stefanie und Igor Anatoliavich wie haben mein reise moglich gemacht.

Wann der stiftung hat andere fragen über mein reise ich bin sehr glucklich zu antworten Ich werde auch schatzen welche kommentar über mein ausfuhrung als mitarbeiter.

Adam Elliott, Cambridge im November 2006